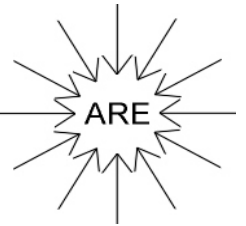


Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum e. V.

Zusammenschluß von Opfern und Geschädigten
14 Aktionsgruppen in den Bundesländern - Kontaktstelle zur EU



Besuchen Sie uns im Internet: WWW.ARE-ORG.de

ARE-Kurzinformation Nr. 361

26.02.2024

Liebe Freunde, liebe und sehr geehrte Mitglieder und Mitstreiter der ARE, der Fördergemeinschaft Recht und Eigentum (FRE), des Bundes der Neusiedlererben (BNE) und des Aktionskreises Kulturerbe (AKU) sowie Kooperationspartner und nahestehende Interessenten, sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der vertraglichen Zusammenarbeit mit der "Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur" hat der am Montag, den 19. Februar veranstaltete Fachtag mit dem Arbeitstitel: „Enteignungen in SBZ und DDR“ ein erfreuliches Echo und eine positive Resonanz gefunden. Im vollbesetzten und ausgebuchten großen Saal der Bundesstiftung konnte die Leiterin des Arbeitsbereichs Gedenkstätten und Erinnerungskultur Amelie zu Eulenburg ein interessiertes Publikum begrüßen und die Zielsetzung der Veranstaltung einleitend darstellen.

Unter den Gästen befanden sich eine Reihe von ARE und- FRE Mitgliedern, die sich an den verschiedenen Diskussionen aktiv beteiligten.

Dr. Rainer Karlsch, Dozent von der Humboldt Universität zu Berlin, stellte in seinem Eingangsreferat den umfassenden Vermögenseinzug der Sowjets in der SBZ dar. Allein 3400 Betriebe wurden in der SBZ demontiert und in die Sowjetunion verfrachtet (zum Vergleich: 600 Betriebe in den westlichen Besatzungszonen). Dr. Karlsch ging in seinem Referat auch auf den sächsischen Volksentscheid 1946 ein, sowie auf die zahlreichen Repressionen gegenüber Unternehmen und ihren Eigentümern. Weiterhin behandelte er die Rolle der Treuhand und die verschiedenen Stufen der wirtschaftlichen Entwicklung in der DDR mit ihren Konsequenzen, die den Niedergang des Regimes beschleunigten.

Rechtsanwalt Andreas Giese stellte, den von ihm erfolgreich zu Ende geführten Fall "Dolgenbrodt", ausführlich dar, der ein Beispiel für die Defizite bei der Aufarbeitung und das Versagen aufzeigt. Schon zu diesen beiden Beiträgen stellten sich aus dem Publikum kritische Fragen. In einer, ebenso knappen wie pointierten Einführung, brachte der Historiker Dr. Jens Schöne die SBZ/DDR Konfiskationen und -Enteignungen auf den Punkt und fand dabei allgemeine Zustimmung.

Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum e. V.

Ansprechpartner: Manfred Graf von Schwerin

ARE-Pläntz: Hofstr. 5 16845 Pläntz Telefon (033970) 51874 Fax (033970) 51875

E-Mail: are-pl@gmx.de **Internet:** www.are-org.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank OPR IBAN: DE 68 1606 1938 0103 0127 94 BIC: GENODEF1NPP

Die Enteignungen von Kulturgut, in dieser Form eher ein weniger bekanntes Thema, wurden von Frau Dr. Müller-Spreitz von der Koordinierungsstelle Provenienz Forschung in Sachsen-Anhalt anschaulich beleuchtet; dabei wurden auch die Rückgaben an Eigentümer und die Zusammenarbeit der Museen anhand von Beispielen thematisiert.

Danach stellte Dr. Bettina Wurster von der Stiftung Familienunternehmen, ebenfalls anhand von Beispielen, die Arbeit der Stiftung vor und zog die Verbindung zu den Aufgaben der Aufarbeitung und der Eigentumsverhältnisse.

Die "Brandenburger Bodenaffäre" und der Umgang der Politik und der staatlichen Behörden mit den Neusiedlererben, als Beispiel für die Defizite in der rechtlichen Aufarbeitung wurden von RA Dr. Purps herausgearbeitet. Außerdem gab Dr. Purps einen Überblick, über die verschiedenen "Fehlleistungen" der vergangenen Zeit, vom "Mauergesetz" bis zum „Wohnraummodernisierungsgesetz". Es folgten Darstellungen und Erfahrungsberichte bei denen, z.B. der ARE Bundesvorsitzende Graf von Schwerin, auf die Defizite in der Umsetzung des Einigungsvertrages und der Behandlung der Eigentumsfragen einging. Der aus Schweden angereiste Jan Jansen informierte über seinen Fall, der eine Rechtsungleichheit zwischen WEST und OST darstellt. Die Erfahrungen und Enttäuschungen waren Gegenstand einer ausführlichen Diskussion mit den Teilnehmern auf dem Podium, zu denen außer Graf von Schwerin und Jan Jansen auch der sächsische Landtagsabgeordnete Georg-Ludwig von Breitenbuch gehörten, sowie Dr. Eberhardt Kühne von der Arbeitsgemeinschaft für Agrarfragen.

Eine lebhaft Abschluss Diskussion mit den Referenten, moderiert wiederum von der MDR Journalistin Blanka Weber, rundete die Fachtagung ab und gab einen Ausblick auf die anstehenden Aufgaben der nächsten Zeit und die Vertiefung der Aufgaben.

Nach dieser kurzen Zusammenfassung kann jetzt an der Programmgestaltung unsererseits gearbeitet werden, um dann zusammen mit der Stiftung offensiv in die Öffentlichkeit zu gehen. Eckpunkte waren bereits in unserer letzten Kurzinfo und in Stellungnahmen von Dr. Johannes Wasmuth an die Bundesstiftung aufgeführt worden.

**ACHTUNG: Die Fehlteile der Justiz, auch die neue eingestellte, sind unter:
www.richterkontrolle.de aufzurufen**

Mit besten Grüßen

ARE – Team

mit Manfred Graf von Schwerin

